

### Wie Anna und ihre Geschwister schlafen gehn.

Die Mutter sprach zu ihren Kindern: „Stets muß man anständig sein, nicht nur am Tage, nein, im Bett muß man anständig liegen und nicht schmutzig zur Ruhe gehn.“

So wurden Anna und ihre Geschwister daran gewöhnt, beim Auskleiden Gesicht und Hände rein zu waschen, sich dann ganz gerade und gestreckt ins Bett zu legen, das Nachtleid über die Kniee, bis zu den Füßen hin, glatt zu ziehn, und nachdem die Decke eingesteckt war, die Hände darauf zu legen und dann zu beten. „Ich kann besser krumm liegen, Mama, und die Hände unter die Decke stecken“, sagte der kleine Bruder. Die Mutter aber machte ihm begreiflich, daß das unschicklich sei, und daß der liebe Gott, der immer zusieht, keine ungehorsamen Kinder leiden könne, und ob er nicht Lust habe in allen Stücken zu thun, was sich paßte, oder ob er glaube nicht zu können, was die Mädchen fertig bringen. „Ja, doch“, antwortete der kleine Held, „das kann ich gerade so gut!“ und jedesmal, wenn die Mutter zusah, fand sie den kleinen Bruder ebenso gestreckt, mit dem Nachtleide bedeckt und die Hände auf der Decke liegend, wie die Mädchen.

Nicht wahr, meine lieben Kinder, ihr werdet euch gewöhnen, gerade so schlafen zu gehn wie Anna und ihre Geschwister?